

Wichtig - beten

von Br. Thomas Gebhardt

[Daniel 6:10](#)

Als nun Daniel erfuhr, daß das Edikt unterschrieben war, ging er hinauf in sein Haus, wo er in seinem Obergemach offene Fenster nach Jerusalem hin hatte, und er fiel dreimal am Tag auf die Knie nieder und betete und dankte vor seinem Gott, ganz wie er es zuvor immer getan hatte.

[Matthäus 6:6](#)

Du aber, wenn du betest, geh in dein Kämmerlein und schließe deine Türe zu und bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist; und dein Vater, der ins Verborgene sieht, wird es dir öffentlich vergelten.

Wir haben gestern gelernt, dass es wichtig ist, Gottes Wort zu lesen, wenn Gott uns wiedergeboren hat. Heute möchte ich Ihnen zeigen, dass es wichtig ist zu beten. Wir finden im Alten Testament ein wunderbares Beispiel, wenn wir Daniel betrachten. Die Bibel zeigt uns eine Angewohnheit des Daniels. Dreimal am Tag ging er in sein Zimmer, kniete nieder und betete und dankte. Die Bibel zeigt uns, dass er das immer tat. Nun frage ich Sie, nehmen Sie sich auch Zeit, dreimal am Tag in ein Zimmer zu gehen, wo Sie Ruhe haben, sich Zeit zu nehmen niederzuknien, um zu Gott zu beten und IHM zu danken? Wissen Sie, die meisten Menschen heute machen dies nicht mehr. Sie arbeiten, hören sich alle möglichen Dinge an, sehen sich alle möglichen Dinge an, lesen alles Mögliche und finden keine Zeit, in Ruhe sich zurückzuziehen, um zu beten und dies regelmäßig. Wissen Sie, dies war im Alten Testament, da gab es noch keine Erlösung durch JESUS Christus und trotzdem beteten die Menschen so ausdauernd.

Jesus zeigte uns in einem Gleichnis: ([Lukas 18:1](#)) „daß es nötig ist, allezeit zu beten und nicht nachlässig zu werden“ und er zeigt, warum es notwendig ist, immer und immer wieder zu beten: ([Lukas 18:7](#)) „Gott aber, wird er nicht seinen Auserwählten Recht schaffen, die Tag und Nacht zu ihm rufen, wenn er auch lange zuwartet mit ihnen?“ Die Bibel zeigt uns also, dass Gott manchmal lange wartet aber dennoch, wenn Sie beharrlich sind im Gebet, der Tag kommt, wo ER ihnen Recht schafft. Selbst JESUS Christus wusste einerseits von der Notwendigkeit und dem Segen, der durch das Gebet kommt, und andererseits wollte Er uns ein Beispiel geben: ([Markus 1:35](#)) „Und am Morgen, als es noch sehr dunkel war, stand er auf, ging hinaus an einen einsamen Ort und betete dort.“

Auch hier sehen wir, dass JESUS einen Ort aufsuchte, wo ER Ruhe hatte und nicht gestört wurde um zu beten. Sehen Sie, es ist wie wenn ein Kind etwas von seinem Vater möchte. Es geht zu ihm, und ich weiß nicht, ob Sie sich an solche Dinge erinnern können, und flüstert es seinem Vater ins Ohr. Ich tat das so, wenn ich etwas Außergewöhnliches wollte. Wenn es ging, erfüllte mein Vater diese Wünsche. Und so ist unser Vater im Himmel auch. Er liebt es, wenn Sie zu IHM kommen und IHM Ihre Bitten bringen. ER wartet darauf, ER wartet zu hören, was Sie wünschen und wie Sie sich fühlen.

Viele Gläubige haben noch nicht gehört, wie wichtig das Gebet ist und deshalb warten sie mit ihren Problemen und Sorgen immer viel zu lange, bevor sie zu Gott kommen, um IHN um Hilfe zu bitten. Daniel betete dreimal täglich. Das tat er jeden Tag. Es war eine gute Gewohnheit und er nahm sich Zeit dazu und suchte einen ruhigen Ort dazu auf, wo er nicht gestört wurde. Paulus sagt uns so etwas Ähnliches. Er ermahnt uns: ([1.Thessalonicher 5:17](#)) „Betet ohne Unterlass!“ Das bedeutet, dass Sie alle Ihre Sorgen und Probleme Gott bringen sollen, und das sofort und zu jeder Zeit.

Viele Gläubige mühen sich viel zu lange mit all den Lasten, die Ihr Leben immer schwerer machen. Vielleicht haben Sie auch schon manchmal gedacht, warum Gott es dem Einen oder Anderen oder vielleicht auch Ihnen so schwer macht und Sie oder irgendjemand, den Sie kennen, so lange eine so schwere Last tragen müssen. Ich bitte Sie, lesen Sie einmal, was JESUS sagt: ([Matthäus 11:30](#)) „Denn mein Joch ist sanft und meine Last ist leicht.“ Eigentlich ist dies nicht schwer zu verstehen und eindeutig. Der Fehler liegt an uns. Wir, Sie, nehmen uns/sich zu wenig Zeit, um unsere Dinge, die uns zu schwer werden, zu Gott zu bringen. Denken Sie an Daniel, dreimal jeden Tag nahm er sich ausgiebig Zeit, vor Gott zu kommen. Wenn Sie glücklich werden wollen, wenn Sie Gottes Hilfe benötigen, und jeder benötigt Gottes Hilfe, dann müssen Sie Zeit einplanen, wo Sie zu Gott sprechen oder sogar mit Gott sprechen.

Ich habe Ihnen heute nur gezeigt, wie Sie für sich und Ihre Probleme zu Gott kommen können. Aber Gebet umfasst weit mehr. Kommen Sie doch morgen wieder und lesen Sie mehr. Für heute wünsche ich Ihnen von ganzem Herzen Gottes Segen und versuchen Sie einmal, sich Zeit zu nehmen, um regelmäßig wie Daniel zu Gott zu beten.